



Mallet ... Mallet ... Mallet

30 Jahre Classic Rock

Freunde, das ist ein Jubiläum! Wer in dieser Szene dreißig Jahre aktiv ist, der muss Rock nicht nur im Blut haben, der hat den Rock mit der Muttermilch aufgesaugt.

1979 erblickte „Mallet“ das Licht der Welt. Am Anfang noch ohne Drummer, denn der musste erst noch Schlagzeug spielen lernen. Beim zweiten Auftritt wurde noch ein zweiter Lead-Gitarrist eingestellt. Damit war die Band erst einmal komplett. Man coverte Songs von AC/DC, Bad Co. und den Stones, wie so viele Bands gestern und heute.

Eigenkompositionen führen zum Erfolg

Eines unterschied die Band von anderen jedoch von vornherein. Sie legte immer Wert auf Eigenkompositionen. Und das sollte „Mallet“ auch den Erfolg bringen, die Musiker konnten – solange sie Bandmitglieder waren – von der Musik auch leben. Schaut man auf die Personalwechsel während der „Dienstjahre“, so liest sich die „Pay Roll“ wie das „Who is Who“ der Rhein-Main-Musikerszene. Zum Beispiel ersetzte der ehemalige Roadie der Band, Porky Kronier, den Sänger. Man musste ihm zwar vorher noch das Singen beibringen, aber das erwies sich als äußerst erfolgreich. 1980 produzierten „Mallet“ ihre erste LP „Dance With The Devil“. Die Auftrittskapazitäten steigerten sich immens und es gab erste kleinere Auswärtstourneen (u. a. ein Auftritt in der legendären Onkel Pö's Carnegie Hall in Hamburg). Anfang 1983 stiegen fast alle Bandmitglieder aus. Viele Wechsel kennzeichneten den weiteren Weg der Band.



Mallet heute: Manfred Dünzl, Jürgen Rehberg, Mario Gerhards

Bandgeschichte = Abenteuer

Ab hier: Stop! Es wird Zeit, mit der Bandstory an dieser Stelle aufzuhören. Wer mehr wissen will, dem sei die Homepage der Band empfohlen. Es gilt, weitere 26 Jahre Bandgeschichte nachzulesen. Eines sei verraten: Sie bleibt abenteuerlich! HALights bleibt nur ein herzliches „Happy Birthday“ zu wünschen und auf die große Geburtstagsparty am 29.8. in der Hockenberger Mühle in Wiesbaden-Kloppenheim hinzuweisen.

„Mallet“: 29.8., Hockenberger Mühle, Wiesbaden-Kloppenheim. Einlass: 19 Uhr. Außerdem: am 28.8. bei „Mainz bebt“ von 21-23 Uhr (siehe auch S. 14). Mehr Infos: www.mallet.de